

## Titeldaten

**Titel:** Abendausgabe  
**Datum:** Dienstag, den 25. Juni 1935  
**Band:** 107  
**Ausgabe:** 174, 25.06.1935 - Abendausgabe  
**Standort:** Staatsarchiv Hamburg, Bibliothek  
**Signatur:** n.n.  
  
**PURL:** [https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1699277745\\_19350625AB](https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1699277745_19350625AB)

## Rechtehinweis

### Urheberrechtsschutz nicht bewertet.

Der Urheberrechtsschutz und sonstige Rechtsstatus des Objekts wurde nicht bewertet. Bitte prüfen Sie selbst, ob das Objekt urheberrechtlich geschützt ist und verwenden Sie es in diesem Fall nur im Rahmen gesetzlicher Erlaubnisse oder mit Zustimmung der Urheberin bzw. des Urhebers, falls dieses in Betracht kommt.



<https://rightsstatements.org/vocab/CNE/1.0/>

### Ergänzender Hinweis

Möglicherweise benötigen Sie zusätzliche Erlaubnisse für die beabsichtigte Nutzung. Zum Beispiel, weil Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen zu beachten sind.

## Nachnutzung

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

| *Original und digitale Bereitstellung: Standort + Signatur + PURL*

Bei der Weiterverwendung unserer Digitalisate freuen wir uns über eine kurze Mitteilung mit den bibliographischen Angaben und nach Möglichkeit auch über ein Belegexemplar der Publikation.

## Kontakt

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg  
- Carl von Ossietzky -  
Von-Melle-Park 3  
20146 Hamburg

[digitalisierung@sub.uni-hamburg.de](mailto:digitalisierung@sub.uni-hamburg.de)  
<https://www.sub.uni-hamburg.de>













# Hamburger Wirtschafts- und Börsenblatt

## Verlängerter Transfer-Stop

Die Regelung ab 1. Juli - Verrechnungsabkommen nicht berührt

In Übereinstimmung mit den Grundsätzen des Kommuniqué der Berliner Transfer-Konferenz vom 29. Mai 1934 hat die Reichsbank am 14. Juni 1934 die Transfer-Regelung für alle innerhalb der Zeit vom 1. Juli 1934 bis 30. Juni 1935 eintretenden Fälligkeiten aus mittel- und langfristigen deutschen Auslandsverpflichtungen bekanntgegeben.

Mit Rücksicht darauf, daß die deutsche Devisenlage, die zu dieser Regelung führte, in der Zwischenzeit keineswegs eine Besserung, vielmehr eine weitere Verschlechterung erfahren hat, sieht sich die Reichsbank genötigt, eine entsprechende Regelung für ein weiteres Jahr, vom 1. Juli 1935 bis 30. Juni 1936, zu treffen.

Das Reichsbank-Direktorium bestimmt daher gemäß § 3 des Gesetzes über Zahlungsverbindlichkeiten gegenüber dem Ausland vom 9. Juni 1933 hinsichtlich aller mittel- und langfristigen deutschen Auslandsverpflichtungen, die in der Zeit vom 1. Juli 1935 bis 30. Juni 1936 fällig und bei der Konversionskasse für deutsche Auslandschulden eingezahlt werden, das folgende:

1. Ein Bartransfer findet nicht statt.
2. Jeder Zinsscheininhaber ist berechtigt, auf Grund der für ihn durch Reichsbankzahlung des deutschen Schuldners an die Konversionskasse für deutsche Auslandschulden gegen diese begründeten Reichsbankforderungen nach näherer Maßgabe der Durchführungsbestimmungen mit 3 v. H. jährlich verzinslichen und mit 3 v. H. des jeweils umlaufenden Betrages jährlich

tilgbare, bis zum 1. Januar 1946 laufende Fundierungsschuldenscheine der Konversionskasse für deutsche Auslandschulden in Höhe des Nominalbetrages des Zinsscheines und in der Währung, auf die der Zinsschein lautet, zu erhalten. Kapital, Zinsen und Tilgungsbeträge der Schuldverschreibungen sind mit der Reichsgarantie ausgestattet, auf die die Beschränkungen und Verbote des Gesetzes über die Devisenverschaffung vom 4. Februar 1935 (Reichsgesetzblatt I S. 106) und die Vorschriften des Gesetzes über Zahlungsverbindlichkeiten gegenüber dem Ausland vom 9. Juni 1933 (Reichsgesetzblatt I S. 349) keine Anwendung finden.

3. Den Schuldverschreibungsbekanntgebenen stehen die sonstigen Zinsgläubiger sowie die Gläubiger von Dividendenforderungen und Forderungen auf regelmäßig wiederkehrende Leistungen ähnlicher Natur gleich, die gemäß dem Gesetz über Zahlungsverbindlichkeiten gegenüber dem Ausland vom 9. Juni 1933 bei der Konversionskasse für deutsche Auslandschulden einzuhalten sind.

4. Die Behandlung von Tilgungsbeiträgen und Kapitalrückzahlungen wird besonderer Regelung vorbehalten. Ihre Transferierung unterbleibt.

5. Der Zahlungsverkehr gegenüber dem Ausland der durch Verrechnungs- oder Zahlungsverbindlichkeiten anderer Weise auch durch Einzahlung bei der Konversionskasse für deutsche Auslandschulden seine Regelung findet, bleibt von den vorstehenden Bestimmungen unberührt.

## Vor dem Halbjahrs-Ultimo

Weitere starke Entlastung der Reichsbank

Meldung unserer Berliner Handelsschiffleitung: A. B. Der Reichsbankausweis vom 22. Juni zeigt für die dritte Monatswoche eine ausgeprägte Entlastung. Es sind jetzt bei einem Rückgang der gesamten Kapitalanlage in Wechseln, Schecks, Lombards und Wertpapieren von 137,3 Mill. RM rund 90 Prozent der Ultimobeanspruchung abgedeckt.

Das ist wesentlich mehr als im Vorjahr, wo der Prozentsatz nur 68 Prozent betrug. Bei einem absoluten Stand der Anlagekonten von 4093 Mill. RM sind das 361 Mill. RM mehr als vor einem Jahr. Die Erhöhung ist also nicht sehr ausgeprägt. Allerdings ist dabei die Abschöpfung des Geldmarktes im vorigen Monat durch die Solawechsel-Transaktion und die damit zusammenhängende Übernahme von Wechseln durch die Goldkreditbank aus dem Reichsbankportefeuille zu berücksichtigen, die auch für die an derweilen starkem Rückflüsse im Mai verantwortlich war. Dadurch ist auch erreicht worden.

Das ist der Status der Reichsbank vor dem Halbjahrsultimo. Die Lombardforderungen haben sich nur wenig (um rund 3 Mill. RM) erhöht. Der Gesamtbestand liegt bei 357,5 Mill. RM wesentlich unter der Vorjahrshöhe (807 Mill. RM). Der weitere kleine Rückgang an deckungsfähigen Wertpapieren dürfte wieder auf die Abgabe von Steuergutschriften zurückzuführen sein. Der gesamte Zahlungsmittelumsatz ist weiter um 145 auf 544 Mill. RM zurückgegangen gegen 5385 Mill. RM zur gleichen Zeit des Vormonats. Im Vorjahr waren 5278 Mill. RM im Umlauf oder 193 Mill. RM weniger als gegenwärtig. Dabei hat sich in der vergangenen Woche der Umlauf an

Reichsbanknoten um 92,3 Mill. RM an Rentenbanknoten um 5,5 (Umlauf jetzt 358 Mill. RM) und an Scheidemünzen um 44,3 auf 1448 Mill. RM vermindert.

Der Rückgang der fremden Gelder um 17,6 Mill. RM entfällt zu ungefähr gleichen Teilen auf die öffentlichen und die privaten Mittel. Bei dem geringen Zugang des Goldbestandes um 0,7 Mill. RM handelt es sich wie in der Vorwoche um Arbitragekäufe. Der gesamte Deckungs-mittelbestand beläuft sich auf 88,7 Mill. RM an Gold und Devisen.

**Wochenübersicht der Reichsbank**

vom 22. Juni 1935 (in 1000 RM)

Posten	22. Juni 1935	Verändr. geg. Vorwoche
<b>Aktiva:</b>		
Goldbestand (Barren) sowie in- und ausländ. Goldmünzen (Pfd. fein zu 132,24 berechn.)	84 741	+ 706
Goldkassenbestand	62 632	unveränd.
Golddepot (unbelastet)	22 109	unveränd.
Land Zentralnotenbanken	4 001	+ 21
Deckungsfähige Devisen	1 310	+ 40
Reichsbankwechsel	95 484	+ 153 943
Sonstige Wechsel und Schecks	229 513	+ 44 814
Deutsche Scheidemünzen	13 872	unveränd.
Noten anderer Banken	35 276	+ 2 971
Lombardforderungen	336 530	+ 353
darunter Reichsbankwechsel	229 778	+ 16
Sonstige Wertpapiere	666 666	+ 6 770
Sonstige Aktiva	unveränd.	
<b>Passiva:</b>		
Grundkapital	150 000	unveränd.
Reservefonds	71 265	unveränd.
a) gesetzlicher Reservefonds	40 261	unveränd.
b) Spezial-Reservefonds für künftige Dividendenzahlung	unveränd.	
c) sonstige Rücklagen	502 279	+ 92 288
Betrag der umlaufenden Noten	574 302	+ 17 652
Sonstige tgl. fällige Verbindlichkeiten	213 376	+ 2 024
Sonstige Passiva	unveränd.	
Verbindlichkeiten aus Begebenheiten inländischer Wechseln	unveränd.	

## Industrie weiter im Anstieg

Die Beschäftigung im Mai. Die Beschäftigung der Industrie hat im Mai weiter zugenommen. Nach der Industrieschätzung des Statistischen Reichsanwesens ist die Zahl der beschäftigten Arbeiter von 63,3 Prozent im April auf 64,6 Prozent der Arbeiterplatzkapazität im Mai gestiegen. Stärker hat sich die Zahl der geleisteten Stunden erhöht, nämlich von 58,3 Prozent auf 60,6 Prozent der Arbeiterstundenkapazität.

Damit hat die industrielle Tätigkeit den höchsten Stand des Vorjahres (November 1934) überschritten. Die durchschnittliche tägliche Arbeitszeit ist ebenfalls weiter gestiegen, sie beträgt im Mai 7,60 Stunden gegen 7,45 Stunden im April. Die Führung des Frühjahrsauftriebs liegt nach wie vor bei den Produktionsindustrien, die stärker als in den Verbrauchergüterindustrien nicht so stark wie im April. Nur in der Großeisindustrie, den Eisenbergwerken, in der Papier- und Lederherstellung, in der Feinmechanik und Optik, in der Bergbauindustrie und in der Herstellung von Kraftmaschinen ist die Beschäftigung stärker als im Vormonat gestiegen. Das gleiche gilt für große Teile der Elektroindustrie, für die NE-Metallhütten und die Herstellung von Treibern, in denen die Beschäftigung im Vormonat noch zurückgegangen war.

Die Verbrauchsgüterindustrien hatten sich in den Monaten Januar bis März auf gleichem Stand gehalten. Ihre Frühjahrsleistung hat später als in früheren Jahren, nämlich erst im April, eingesetzt; sie hat mit gleicher Kraft im Mai angehalten. Der Saison entsprechend hat sich das Arbeitsvolumen in einzelnen Nahrungs- und Genussmittelindustrien vermindert, so vor allem in der Mühlenindustrie, in der Getreidemüllerei, in der Herstellung von Fischkonserven, Fleischwaren, Zigarren, in der Margarineindustrie und in den Mälzereien.

## Zahlungseinstellung eines Zürcher Bankhauses

Das Bankhaus Miny & Co., Zürich, das sich hauptsächlich mit Börsenmaklergeschäften befäßt, hat infolge von Schwierigkeiten, zum Teil durch Beteiligung an Rußlandgeschäften, seine Schalter schließen müssen. Bei den verloren gegangenen Geldern, die z. T. eigene Gelder des Bankhauses sind, soll es sich um einen Betrag von nahezu 1 Mill. Franken handeln.

## Danzig-Polen

Vorläufige Unterbrechung der devisenpolitischen Verhandlungen. Die devisenpolitischen Verhandlungen zwischen Polen und Danzig wurden zunächst unterbrochen, da der polnische Hauptunterhändler zur Berichterstattung nach Warschau gefahren ist. Nach polnischen Mitteilungen haben die Verhandlungen bisher noch keine Ergebnisse gezeigt. Inzwischen haben sich die polnischen Wirtschaftsorganisationen unmittelbar mit den Danziger Devisenstellen in Verbindung gesetzt und teilweise erfolgreich geeinigt. So erreichten die landwirtschaftlichen Organisationen Pommerns, die hauptsächlich an den Lebensmittellieferungen nach Danzig interessiert sind, eine befriedigende Regelung der Danziger Devisenzuteilung für diese Lieferungen.

## Neuerichtung von Süßmostbetrieben

Die Nachfrage nach naturreinen unvergorenen Obst- und Traubensäften (Süßmosten) steigt dauernd in unerwartetem Maße. So ist es verständlich, daß nicht nur die meisten der bestehenden Süßmostbetriebe für das bevorstehende Verwertungsjahr eine wesentliche Erweiterung planen, sondern auch zahlreiche Firmen die Herstellung von Süßmosten neu aufnehmen wollen. Bei der Hauptversammlung der Deutschen Gartenbauwirtschaftlichen Vereinigung, deren Vorsitzende Herr G. B. B. ist, wurden die Vorarbeiten zur Neuerichtung oder Erweiterung von Süßmostbetrieben zusehendermaßen in Angriff genommen. Die Hauptversammlung der Deutschen Gartenbauwirtschaftlichen Vereinigung gibt daher bekannt, daß Anträge auf Errichtung oder Erweiterung von Süßmostbetrieben für dieses Verwertungsjahr nuremehr berücksichtigt werden können, wenn sie genügend begründet, spätestens am 20. Juli eingehen.

## Hauptversammlungsbeschlüsse

Vereinigten Werkstätten für Kunst und Handwerk A.-G., Bremen. Die in München abgehaltene H.-V. für 1934 beschloß Vortrag des Gewinn von 9000 RM, der sich nach Deckung des Verlustvortrages von 17000 RM ergibt. Im Herbst erhielt die Gesellschaft einen Auftrag auf einen Inneneinrichtungsbau für zwei große Ostasiatische Handelsdepot des Nord-

deutschen Lloyd, deren Abrechnung zum größten Teil erst Ende dieses Jahres stattfindet. Die im Besitz der Gesellschaft gewesenen eigenen Aktien von 115 000 RM wurden eingezogen, so daß das Kapital jetzt 1,1 Mill. beträgt.

## Deutsch-französisches Clearing

Kurzfristige Verlängerung. Die französische Handelsabordnung ist von Berlin nach Paris zurückbeordert. Um die Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen, ist das Clearing, das am 30. Juni abläuft, um zwei Wochen bis zum 15. Juli verlängert worden.

## Bremer Tauwerk

Die Bremer Tauwerk-Fabrik A.-G. vorm. C. H. Michelsen, Grohn-Verseck, erzielte nach 70 702 RM Abschreibungen auf Anlagen und 17 874 RM anderen Abschreibungen auf Anlagen und 46 261 RM, der sich um den Gewinnvortrag aus dem Vorjahr auf 88 122 RM erhöhte. Daraus sollen 4 Prozent Dividende gleich 27 400 RM verteilt, 20 000 RM der Reserve zugewiesen und 37 594 RM vortragen werden. Das Jahr 1934 war ebenso wie der vorhergehenden Jahre für die Gesellschaft gekennzeichnet durch gute Nachfrage nach ihren Erzeugnissen, die teilweise aus vorhandenen Beständen befriedigt werden konnte.

## Der Zementabsatz im Mai

Der Absatz der gesamten deutschen Zementindustrie stellte sich im Mai auf 901 000 Tonnen gegenüber 716 000 Tonnen im April 1935. Wie bereits bei der Absatzmeldung für April mitgeteilt wurde, sind die vorgenannten Zahlen mit früheren Versandmeldungen nicht vergleichbar, da diese nur den Absatz der verbandsmäßig zusammengeschlossenen Zementindustrie umfassen.

## Sonderabschreibungen bei Norddeutsche Hefe

Die H.-V. der Norddeutsche Hefefabrik A.-G., Berlin, in der 11 577 Mill. RM Aktien verstreut waren, genehmigte ohne Aussprache den Abschluß für 1934. Einschließlich 16 892 (15 713) RM Vortrag stellt sich der Reingewinn auf 29 257 (16 892) RM, er wird wieder vortragen.

An sich hätte das Ergebnis des Berichtsjahres die Ausschüttung einer Dividende gestattet, wenn nicht dem in dem neuen Einkommensteuergesetz zum Ausdruck kommenden Gedanken die Abschreibungen zwischen Handels- und Steuerbilanz zu verringern, durch Vornahme einer Sonderabschreibung von 1,69 Mill. RM Rechnung getragen worden wäre (i. V. 2,11 Mill. RM Sonderabschreibungen). Es wurde eine Änderung der Bestimmungen über Vergütung und Tantieme des Aufsichtsrates vorgenommen.

## Devisenkurse vom 25. Juni

London	25.	24.	London	25.	24.
Newyork	4,94 1/2	4,94 1/2	Stockholm	19,91 1/2	19,91 1/2
Paris	74,57	74,60	Oslo	19,90 1/2	19,90 1/2
Brüssel	29,27 1/2	29,27 1/2	Prag	117,75	118
Wien	29,27 1/2	29,27 1/2	Warschau	7,75	7,75
Madrid	16,24	16,25	Wien	26,18	26,18
Amsterdam	15,08 1/4	15,09 1/4	Buen. Aires	18,65	18,65
Schweden	36,01	36,01	Rio Janeiro	2,62	2,62
Kopenhagen	24,40	24,40	Südafrika	100,12	100,12
Privatdiskont 1/16 %					
Paris	25.	24.	Paris	25.	24.
London	15,07 1/4	15,11	Italien	124,85	124,90
Newyork	15,07 1/4	15,11	Schweiz	494,50	494,37
Brüssel	25,75	25,87	Holland	10,28 1/2	10,28 1/2
Wien	20,75	20,75	Belgien	6,14	6,14
Amsterdam	25.	24.	Amsterdam	25.	24.
London	59,23	59,23	Stockholm	36,45	36,45
Newyork	59,23	59,23	Kopenhagen	32,45	32,37 1/2
Paris	146,50	146,94	Oslo	37,45	37,37 1/2
Brüssel	9,72 1/2	9,72 1/2	Wien	6,17	6,16
Wien	24,78	24,78	Buen. Aires	—	—
Zürich	48,10	48,10	Rio Janeiro	—	—
Madrid	12,17	12,17	Budapest	—	—
Zürich	20,19	20,20	Bukarest	—	—
Paris	25.	24.	Zürich	25.	24.
London	20,23	20,23	Kopenhagen	67,35	67,35
Newyork	15,08 1/4	15,08 1/4	Sofia	127,80	127,80
Brüssel	25,75	25,75	Warschau	57,75	57,75
Wien	20,75	20,75	Budapest	—	—
Madrid	12,17	12,17	Wien	—	—
Zürich	20,19	20,20	Buen. Aires	—	—
Zürich	20,19	20,20	Rio Janeiro	—	—
Zürich	20,19	20,20	Südafrika	—	—
London	25.	24.	London	25.	24.
Newyork	22,40	22,40	Amsterdam	309,70	309,50
Paris	74,57	74,57	Stockholm	112,70	112,70
Brüssel	29,27 1/2	29,27 1/2	Oslo	112,70	112,70
Wien	30,20	30,20	Helsingfors	9,95	9,95
Madrid	12,17	12,17	Prag	19,20	19,20
Zürich	20,19	20,20	Warschau	86,50	86,50
Zürich	20,19	20,20	Warschau	86,50	86,50
London	25.	24.	London	25.	24.
Newyork	19,90	19,90	Amsterdam	62	62,25
Paris	165,90	165,90	Stockholm	102,85	102,85
Brüssel	102,85	102,85	Kopenhagen	89,25	89,25
Wien	40,5	40,5	Rom	33,60	33,60
Madrid	27,6	27,6	Wien	17,10	17,10
Zürich	123,40	123,40	Warschau	77,50	77,50
Zürich	123,40	123,40	Warschau	77,50	77,50

Überseische Wechselkurse vom 24. Juni. Buenos Aires: nom. cl. \$ 15 = 1 £ (Export), nom. cl. \$ 17,00 = 1 £ (Versteigerungskurs). Rio de Janeiro: nom. Rs. 788000 = 100 frs. Mexiko: 1 USA-Doll. = 3,60 m/n Doll. (Deutsch-Südamerikan. Bank A.-G.) Rio de Janeiro: 1 £ = 48750 = 1 RM amtlicher Verkaufskurs für RM (Sicht); Rs. 788000 = 1000 frs amtlicher Verkaufspreis für frs (Sicht); Rs. 808000 = 1 £ Freiverkehrsmittelkurs für £. Buenos Aires: 15 Papierpesos = 1 £ Exportwechselkurs für £ (Kabel); 122,10 Papierpesos = 100 RM Exportwechselkurs für RM (Kabel); 138,90 Papierpesos = 100 RM amtlicher Mittelkurs für RM (Kabel); 187,65 Papierpesos = 1 £ Freiverkehrsmittelkurs für £ (Kabel), (DD-Bank).

Ostasiatische Wechselkurse vom 25. Juni. (Tel. Transfers.) Bombay 1 £ = 6 1/2 Rs. d. Kalkutta 1 £ = 6 1/2 Rs. d. Hongkong 2 % d. Shanghai 1 £ = 7 % d. Kobe 1 £ = 2 1/4 d. (Hongkong & Shanghai Banking Corporation).

Finanzanzeiger. Abschluß der Hamburger Hochbahn A.-G., Hamburg, zum 31. Dezember 1934.

## Wertpapier- und Devisenmärkte

Dollar 2,473 (zuletzt 2,479)  
Pfund 12,24 (zuletzt 12,245)

An den heutigen internationalen Devisenmärkten setzte der Dollar zumeist etwas leichter ein. Gegenüber dem Pfund stellte er sich gemessen an den Londoner Devisenkursen - auf 4,94% (Vortag 4,94%), während im übrigen das Pfund gegen die Golddevisen zumeist etwas leichter lag. Der französische Franc zeigte ebenso wie die Reichsmark wenig Veränderungen. Der holländische Gulden lag eher etwas freundlicher.

## Amtl. Berliner Devisenkurse

Reichsbankdiskont seit 22. Sept. 1932 4 Prozent.  
Lombardzinsfuß seit 22. Sept. 1932 5 Prozent.

Parti	25. Juni	24. Juni	25. Juni	24. Juni
Aegypten 1 Ägypt. £	20,93	22,55	12,53	12,56
Argentin 1 Pap-P	1,782	0,658	0,658	0,662
Belgien 100 Belg. £	58,26	41,885	41,965	41,98
Brasilien 1 Milr	5,022	0,139	0,141	0,139
Bulgarien 100 Lva	3,333	3,047	3,053	3,053
Canada 1 canad. \$	4,198	2,471	2,475	2,474
Dänemark 100 Kr.	112,50	54,60	54,70	54,61
Danzig 100 fl.	51,72	46,825	46,925	46,94
England 1 £	20,42	12,225	12,225	12,26
Estland 100 Estn. Kr.	112,50	68,43	68,43	68,43
Finnland 100 fin. M.	15,7	5,39	5,40	5,40
Frankreich 100 Fr.	15,43	16,59	16,385	16,425
Griechenl. 100 Dr.	5,448	2,353	2,357	2,357
Holland 100 fl.	108,74	168,64	168,58	168,89
Indien 100 Rs.	111,9	45,33	45,45	45,46
Japan 100 Yen	2,092	0,727	0,729	0,720
Jugoslaw 100 Din.	51	5,649	5,649	5,661
Lettland 100 Lats	81	80,92	81,08	80,92
Litauen 100 Lt.	115,9	61,63	61,71	61,61
Norwegen 100 Kr.	112,50	61,45	61,57	61,47
Oesterreich 100 Sch.	56,07	48,95	49,05	49,05
Polen 100 Zl.	112,50	61,45	61,57	61,47
Portugal 100 Esc.	160	11,095	11,115	11,10
Rumänien 100 Lei.	21,51	2,488	2,492	2,488
Schweden 100 Kr.	112,50	61,45	61,57	61,47
Spanien 100 Ptas.	16,3	16,3	16,3	16,3
Telexschweiz 100 Fr.	112,50	61,45	61,57	61,47
Türkei 100 Lira	1,972	1,976	1,971	1,975
Uruguay 1 Gold-P.	4,34	0,999	1,001	1,001
Verst. v. Am. 1 \$	4,198	2,471	2,475	2,477

Bank-Diskont. Buenos Aires 6 Prozent, Havanna 6 Prozent, Lima 6 Prozent, Montevideo 6 Prozent, Petrograd 6 Prozent, Rio de Janeiro 6 Prozent, Santiago 6 Prozent, Valparaiso 6 Prozent.

## Hanseatische Wertpapierbörse

12 Uhr 20: Die Hanseatische Wertpapierbörse eröffnete heute bei durchaus freundlicher Grundstimmung in nicht ganz gleichmäßiger Tendenz, da das Geschäft nur hin und wieder sich etwas belebte. Das Kursniveau war im allgemeinen gut behauptet und wies nur geringfügige Änderungen zum Teil nach oben, teilweise nach unten auf. Auch der Rentenmarkt war geschäftsmäßig still.

Die Farben-Aktie konnte sich auf ihrem gestrigen Niveau halten. Von Montanwerten waren u. a. Harpener 1 1/2 Prozent höher, während Hoesch 3/4 Prozent niedriger notierten, auch Kokswerke waren etwa 3/4 Prozent schwächer, dagegen konnten Vereinigte Stahlwerke 1/2 Prozent anziehen, Mannesmann waren ebenfalls etwa 1/2 Prozent höher notiert.

Am Bankenmarkt traten ebenfalls keine größeren Veränderungen ein. Berliner Handelswert 1 Prozent höher, Reichsbankaktie waren 1 1/2 Prozent höher.

Am Markt der Spezialwerte konnten sich die Kurse im allgemeinen gut behaupten, größere Veränderungen traten hier nicht ein, unter anderem höher. Pilsener Wert waren unverändert,







Theater-Spielplan

Table with 4 columns: Heute, Mittwoch, Donnerstag, Freitag. Lists plays like 'Heinrich der Hohenstaufe' and 'Platzmiete 1935/36'.

RINGKAMPF

Der große Juni-Spielplan. Täglich nachmittags und abends.

Waterland

Täglich nachmittags und abends. Der große Juni-Spielplan.

Boccaccio-Casino

ALSTERLUST. Cari Teply mit seinen Solisten. Täglich ab 8 Uhr nachmittags.

ALTONAER HOF

OCHSENZOLL. 4 Uhr Tanz. Abends 8 Uhr Tanz.

Dreyer

Tanzkaffee, Bierhaus, 2 Kapellen. 10 Kabarett-Sensationen.

Wissens-TANZ

Variete Revue. Hotel Sieben Buchen - Volksdorf.

Hotel Sieben Buchen - Volksdorf

vom 1.-14. Juli geschlossen wegen Übernahme und Renovierung.

REDNER-KURSE

Montag, 1. Juli, 21 Uhr. Dienstag, 2. Juli, 19 Uhr.

Ballhaus der Alten

Heute: Damen-Ehrenabend. Eintritt und Garderobe frei!

Klaus-Grothstr. 21

fährt tags, Hoch- und Niedrigwasser. 24 88 68.

Vermietungen

Fortsetzung der Anzeigen von S. 12.

Geschäftlokale

Garage und Reparatur-Werkstelle. 180 qm. Seitenstraße 35/37.

Werkstelle

zu verm. Neubau, 90 qm, 45 Markt. Kleiner, Seitenstraße 60.

Werkstatt

zu verm. Neubau, 90 qm, 45 Markt. Kleiner, Seitenstraße 60.

Zimmer

Werkstatt. 180 qm. Seitenstraße 35/37.

Allgemein

Werkstatt. 180 qm. Seitenstraße 35/37.

Innere Stadt

Werkstatt. 180 qm. Seitenstraße 35/37.

St. Georg

Werkstatt. 180 qm. Seitenstraße 35/37.

Borgfelde, Hamm, Horn, Billw.-Ausschlag

Werkstatt. 180 qm. Seitenstraße 35/37.

Hohenfelde, Eilbeck

Werkstatt. 180 qm. Seitenstraße 35/37.

Uhlenhorst

Werkstatt. 180 qm. Seitenstraße 35/37.

Halali. Ecke Gr. Bleichen-Jungferstieg. Das gepflegte Restaurant. Fröhlich u. u. Abendplätzen, RM 1,80 an.

TROCADERO. Nur noch wenige Tage. Das große Derby-Programm. Das Meister-Orchester. Die Berliner Tanz-Symphoniker.

Billige Ferienfahrten. mit den bekannten S.-D. Delphin, Hansa, Lessing ab St. Pauli-Landungsbrücken.

BURG i. D. Jed. Mittwoch morg. 7.30 Uhr. Blankenese u. Brunshütten anlaufend.

Witwenball. Weidenallee 20. Heuter Witwen-Ehren-Abend.

Adolf Simon-Vortrag. Seelenrätsel u. Mystik (Sonnenwend). Mittwoch, 26. Juni, 20. Studentenheim.

Verretung Krim & Co. G. m. b. H. Ferdinandstr. 29. Tel. 32134.

DIENEUE HANSA PFOHE. JETZT PROMPT LIEFERBAR.

Verkauf. 13/60 Pontiac-Cimoui. 4tägig. Glad per bereit, erfüllt erh.

DKW-Verkaufsstelle. Relchli, Schwabstr. 19. Altona, Friedenstraße 2-6.

Verkauf. 13/60 Pontiac-Cimoui. 4tägig. Glad per bereit, erfüllt erh.

Verkauf. 13/60 Pontiac-Cimoui. 4tägig. Glad per bereit, erfüllt erh.

Verkauf. 13/60 Pontiac-Cimoui. 4tägig. Glad per bereit, erfüllt erh.

Verkauf. 13/60 Pontiac-Cimoui. 4tägig. Glad per bereit, erfüllt erh.

Verkauf. 13/60 Pontiac-Cimoui. 4tägig. Glad per bereit, erfüllt erh.

Ford, Rheinland. 1935 PS, Lim., kaum eingefahren, nur 3100 km.

Steuerfrei. Adler-Zander. 4tägig. Glad per bereit, erfüllt erh.

Citroen 1935, Lim. Type 71, 61.400 km. Start 3080-3250.

Steuerfrei. Citroen-Cimouline. 10/50 PS. Wandlerer-Cabriolet.

Ford V.8 Zyl. fabrikneue Limousine, umständehalber unter Preis abzugeben.

Steuerfrei. Spezial-Cabriolet. B.M.W. 6 Zyl., Rollrad-Lim., in 2 St.

Steuerfrei. 12 Opel-Spez.-Cimoui. 12. Aug. 1934 gel. priv. ab. 22 17 25.

Steuerfrei. 16/80 Horch-Cabriolet. 1-Ltr.-Opel-Limousine.

Steuerfrei. 12/50 Adler-Cabriolet. 2 Türen, 4 Fenster, maschinell.

Steuerfrei. 16/80 Horch-Cabriolet. 1-Ltr.-Opel-Limousine.

Steuerfrei. 12/50 Adler-Cabriolet. 2 Türen, 4 Fenster, maschinell.

Steuerfrei. 16/80 Horch-Cabriolet. 1-Ltr.-Opel-Limousine.

Steuerfrei. 12/50 Adler-Cabriolet. 2 Türen, 4 Fenster, maschinell.

Steuerfrei. 16/80 Horch-Cabriolet. 1-Ltr.-Opel-Limousine.

Steuerfrei. 12/50 Adler-Cabriolet. 2 Türen, 4 Fenster, maschinell.

Steuerfrei. 16/80 Horch-Cabriolet. 1-Ltr.-Opel-Limousine.

FAHRRÄDER. Gebrauchte, neu, alle Markenräder. 26.50 an.

Fahrräder, Ballon. fabrikneu, mit voller Garantie. 32, 35, 39, 41, u. m.

100 Fahrräder. nur Auswahl 26.50 an alle Markenräder.

Waldraff Stadthausräder. 26.50 an alle Markenräder.

FAHRRÄDER. Hochdruck, Ballon, Chrom. RM 26.50-36.-40.-u. m.

Wasserräder. Güter, Seccolite (ca. 15 qm) umf. u. verb.

Kinderwagen, Klappkarren. Ge-Pr-Wochenendkar., Schwelger.

Echt Mahagoni-Schlafzimmer. feine Ausstattung, sehr kompl. u. hoch.

Mod. Schlafzim. v. 275.-. Küchen v. 90.-, Wohn- u. Speisek.

Möbel-Ordnung. Billhorner Röhrendamm 30-32.

Möbel auf Kredit. Billig bei bequemsten Raten.

Korbessel 3.80. 2tägig, 3tägig, 4tägig, 5tägig.

Möbel auf Kredit. Billig bei bequemsten Raten.

Möbel auf Kredit. Billig bei bequemsten Raten.

Möbel auf Kredit. Billig bei bequemsten Raten.

Möbel auf Kredit. Billig bei bequemsten Raten.



# 24 Rauschgift Händler vor Gericht

## Vor der Hamburger Strafkammer — Die Geheimnisse Afriens

24 Angeklagte haben sich vor der Hamburger Strafkammer wegen Rauschgift Handels zu verantworten. Die Öffentlichkeit ist ausgeschlossen! Verurteilt am Montagfrüh ein Schloß draußen vor dem Eingang zum Saal 336. Gefährliche Schleißhändler und ihre Helfer und Opfer sind versammelt. Schweigend, ergeben in ihr Schicksal, schreiten sie auf den Bänken vor dem Richter. Sie sind die Angeklagten, Männer und Frauen, Straflingsstrahlen tagelangen und fünf farbige dazu. In diesem Strafverfahren sind die Angeklagten durch gemeinsame Straftaten miteinander verflochten, durch Schicksale geteilt wie Strahlende aus dem Bagno auf einer Galeere. Gestalten aus Balzac, so bunt. Aber bleicher, zerföhrt, hoffnungslos. Vater Gorio hätte sie ausgegeben, sie sind ausgehöhlt. Das Gift hat den Widerstand zerstört.

dabei die Möglichkeit, in einem Gevinn von Fahrzeugen und schwimmenden Gütern zu beschwindeln. Aber selbst hier, wo manche Augen ihrer Schritte verfolgen, haben sie geschickt ihre Geheimnisse. Sie zuden mit den Achseln und sagen so treu und einfältig, wie nur ein Unschuldigstamm drein blicken kann: „Kenne ich nicht!“ In einem Brief, datiert vom „achtzehnten Tag des ersten Monats dieses Jahres“, schrieb ein Vandsmann aus der Ferne etwas von „Ware“. Mit einem Schiff sollte sie antommen und wenn sie gut wäre, möge man sie abholen und bezahlen. Was für „Ware“? Der Mann mit dem Namen aus drei einzelnen Silben sagt schlicht: „Neujahrs-tuchen!“ Ein anderer wird gefragt, was er denn immer gelocht hat. In seinen Töpfen waren Reste von einer braunen Schmiere. Schwabbenesser oder faule Eier konnten es nicht gut gewesen sein. „Essen!“ sagt er und zuckt mit den Achseln.

Bei einem fand man das Gift im Ofen steckt. Er ist ganz überrischt. Er hat nie geheilt! Der vorige Mieter hat es liegen lassen, meint er. Einer hatte eine Opiumwaage. Dazu Opium-pfeifen und anderes Gerät. „Für Seelenleute aufbewahrt“, sagt er, und sein Gesicht verändert sich nicht dabei. In ihre Geheimnisse bringt kein Europäer. Vier von ihnen sind längst aus dem Gebiet des Deutschen Reiches ausgewandert. Afriens Geheimnisse bleiben vorläufig dunkel. So dunkel wie die Treffpunkte mit den andern Angeklagten im Schatten. Ihre Opfer, die Schickungen mit den Geldern der Verdienste auf dem Antlitz, werden mit ihnen in die Zellen zurückgeführt. Man möchte wünschen, ihre Gesichter recht vielen seien zu können. Die Welt kämpft nicht umsonst verwehrt gegen „Opium“. Die Verhandlung wurde hier abgebrochen und wird am kommenden Tage fortgeführt. (Schlußbericht folgt.)

### Starke Hitze in Dänemark

dnb. Kopenhagen, 25. Juni  
Seit drei Tagen herrscht in Dänemark starke Hitze. Am Montag wurden in Herning in Jütland 29 Grad gemessen. In Kopenhagen erreichten sich im Laufe des Montag etwa 20 Grad Celsius. Ein 65-jähriger Mann, der von einem Schlaganfall betroffen wurde, ist gestorben.

### Das Martyrium einer Ehe!

Zwischen den Angeklagten befindet sich ein Ehepaar. Die Frau ist in Strafbau. Der Mann steht als einziger unter den Angeklagten zum ersten Male vor Gericht. Hier seine Worte: „Seit zwölf Jahren ist meine Frau eine Süchtige. Ich habe meinen Hausstand verloren, meine Angehörigen und Möbel hat sie verkauft, Entziehungsgeldern und Strafe haben sie nicht bessern können. Wenn sie wieder kam, hat sie geschworen, nie wieder Gift anzurühren — und nach zwei Tagen war sie wieder verfallen.“

Ich habe alles versucht. Umsonst. Sie selber anzugehen, brachte ich nicht fertig. Ich habe ihr das Geld für das Gift gegeben. Ein anderer schreibt eine Anklage gegen seine Freunde in den Gerichtssaal. Wir haben die dort doch keine Ruhe mehr gelassen! Sogar nachts sind sie in meine Wohnung gekommen, und am Tage haben sie mir aufgepaßt! Jeht Gramam Opium hat er besorgt und weiter verkauft. Zu einem andern sagt der Richter: „Sechzehnmal sind Sie verurteilt und nun handeln Sie wieder mit Morphium. Das genügt grade!“

Andere aus der Reihe der Angeklagten antworten: „Ich war in Not und wollte nur ein paar Mark verdienen. Da habe ich ein Musikinstrument besorgt und mir den „Stoff“ gekauft. Ich habe ihn in Pergamentpapier gewickelt und in der Tasche wurde er flebrig wie Syrup. Weinabe hätte ihn mir feiner mehr abgenommen.“

### Magnet Hamburg

Fünf Männer sind dabei. Afriens. Hamburg hat sie wie ein Magnet angezogen. Auf der Erde gibt es keine Dämonen, wie auf dem Jangtse und kein Hausboot bietet hier wie auf dem Hoangho

### 16 Tote bei Flugzeugunglück in Kolumbien

dnb. Bogota, 25. Juni  
Am Montagmorgen ereignete sich auf dem Flugplatz von Medellin ein schwerer Unfall, bei dem 16 Personen getötet und 5 schwer verletzt wurden. Ein dreimotoriges Ford-Flugzeug der kolumbianischen Luftverkehrsgesellschaft Saco stieß mit einem Ford der deutsch-kolumbianischen Gesellschaft Scadia zusammen. Nach dem bisher vorliegenden Meldungen ist der Vorgang des Unfalls noch nicht ganz klar. Beide Flugzeuge gerieten nach dem Zusammenstoß in Brand. In dem Scadia-Flugzeug kamen die dreiföpfige Besatzung, der Flugzeugführer Thom, der Mechaniker Fink und ein Passagier sowie vier Passagiere ums Leben. Besatzung und Insassen des Flugzeuges der Saco am besten Steuer der Leiter und Gründer des Unternehmens saß, wurden gleichfalls getötet.

### 22 Kranke aus brennender Barade gerettet

dnb. Kopenhagen, 25. Juni  
Ein gewaltiger Brand brach am Montag im dem Kreisfrankenhaus in Gentofte bei Kopenhagen aus. Das Feuer kam in einer großen Holzbarade zum Ausbruch, in der 22 Kranke lagen. Infolge der starken Trockenheit griff das Feuer rasch um sich. Dank des Eingreifens von in der Nähe befindlichen Handwerkern gelang es jedoch, alle Patienten zu retten. Als der letzte Kranke aus der Barade getragen war, fand deren Dach in hellen Flammen und wenige Augenblicke später füllte der Dachstuhl ein. Bald nach dem Brande starb eine Kranke, die in der Barade mitgebrannt war. Ihr Zustand war jedoch bereits seit einiger Zeit hoffnungslos.



Joan Crawford und Clark Gable in dem Film „In goldenen Ketten“

### Filmfestspiele

Das Waterloo-Theater veranstaltet auch in diesem Jahre wieder in der prämierten Filmfestspiele, in deren Verlauf eine Reihe erfolgreicher Großfilme des In- und Auslandes zur Vorführung kommen. Wir werden unter anderem noch einmal Greta Garbo in „A Night in Paris“, Albert Brückner in „Sous le toit de Paris“, Paul Wegener in dem berühmten Film aus den Anfängen der Kinetographie „Der Student von Prag“, Marlene Dietrich als „Große Paris“ und so fort. Außerdem wird es einige Erstaufführungen geben, unter anderem den Joan Crawford-Film „In goldenen Ketten“ und Katherine Hepburns zweiten Film „Little Women“. Besonders interessieren wird auch die norddeutsche Uraufführung des ersten in der Bildreihe in natürlichen Farben aufgenommenen Films „Egon“ (Die Tempeltänzerin).

### Der Fliegerheld als wissenschaftlicher Entdecker

## Oberst Lindberghs „künstliches Herz“

### Erfolgreiche Versuche, Organe über den Tod lebend zu erhalten

Neu York, 25. Juni  
Die wissenschaftliche Welt steht im Banne der unvorstellbaren Erfindung, mit der Americas Nationalheld, der Flieger Charles Lindbergh, die Öffentlichkeit überrascht hat. In enger Zusammenarbeit mit dem Nobelpreisträger Dr. Alexis Carrel vom Rockefeller-Institut für medizinische Forschung ist es ihm gelungen, ein „künstliches Herz“, eine Apparatur zu erfinden, die es ermöglicht, tierische Organismen auf beliebig lange Zeit in Funktion zu erhalten. Der wissenschaftlichen Welt hat die Bedeutung des künstlichen Herzens ist nicht abzuschätzen, denn die wissenschaftliche Forschung, sondern auch für die praktische Heilkunde. Die Erfindung Lindberghs ist im wesentlichen ein tierisches Gefäß, in dem die Organe, wie Herz, Nieren oder Drüsen, weiterleben und sogar zum Wachsen gebracht werden können, wenn der Träger der Organe bereits tot ist. Carrel wiederum hat die Art ihrer Ernährung ausgearbeitet. Das Neue an dem Verfahren ist, daß man nicht wie bisher nur einzelne Gewebezellen,

sondern einen ganzen aus vielfältigen Zellen bestehenden Organismus am Leben erhalten kann. Es sind bisher 26 Versuche mit Organen von Gefäßlag und Nerven erfolgreich durchgeführt worden.

Mitsamt den sie umgebenden Geweben wurden die Organe dem toten Tierkörper entnommen und in dem Gefäß bei normaler Körpertemperatur und in dem Gefäß bei normaler Körpertemperatur mit Stoffen zusammengebracht, die ihren natürlichen Lebensbedingungen entsprechen. So wurde ein zugeführter Blutkreislauf eine Stunde nachdem das Tier gestorben war, eingestellt.

Der Medizin ist durch diese Entdeckung ein ganz neuer Weg gegeben worden, Krankheiten zu erforschen, vor allem Organleiden, Tuberkulose, Krebs und Zuckerkrankheit weit eingehender zu studieren als es bisher möglich war. Man könnte den Wunsche der Wissenschaftler genau beobachten, wenn man menschliche Organe aus lebenden Versuchstieren am Leben erhielt und sie mit der obengenannten Apparatur in Funktion versetzte. Versuche ähnlicher Art sind schon früher gemacht worden, aber erst jetzt schenkt durch die Erfindung Lindberghs und Carrels die Theorie in die Praxis umgesetzt zu sein.

### Lärmbekämpfung als Beruf

## Englands Geräuschesachverständiger Nr. 1

### Lärm wird „photographiert“ — „Krankheitsherde“ des Großstädtlers

In allen Großstädten der Welt demüht man sich, den Straßenlärm zu vermindern. Wir haben erst vor kurzem in Hamburg eine solche Antilärm-Wache errichtet. In London gibt es einen Mann, der vom Lärm „lebt“. Er ist ein anerkannter Spezialist, der Geräusch bekämpft. London, im Juni  
Der Mann mit dieser einzigartigen Beschäftigung heißt Professor M. M. Low, er ist einer der Pioniere des Radio, fünfundzwanzig Jahre seines Lebens aber hat er bereits dem Studium des Lärms gewidmet. Der Lärm-Doktor  
Tag für Tag wird er von Firmenchefs angerufen, die sich beklagen, daß ihre Stenotypistinnen zufolge allzu großen Lärms rasch ermüden, von Männern und Frauen, die durch Straßenlärm im Schlaf gestört werden, von Radiohergebern, die sich unerwünschte Geräusche in den von ihnen hergestellten Apparaten nicht erklären können, und von Duzend anderen Leuten, die sich bemüht sind, daß Lärm Verschwendung von Nervenergie und Beeinträchtigung der Arbeitsfähigkeit bedeutet. All diese Leute rufen Professor Low genau so, wie sie einen Arzt rufen würden, und mit seinem Audiometer und anderen wissenschaftlichen Instrumenten bewaffnet, geht er daran, den „Krankheitsherd“ aufzuspüren. Wenn ein störendes Geräusch nicht ausgeschaltet werden kann — und es gibt einige, die allen modernen Methoden trotzen — vollführt er ein kleines wissenschaftliches Raubunternehmen, indem er die Tonhöhe des Geräusches derart verändert, daß es für das menschliche Ohr nicht mehr wahrnehmbar ist. Geräusch-Photos  
„Vor vielen Jahren erkannte ich“, sagt Professor Low, „daß eine Maschine zur Aufzeichnung von Lärm unerlässlich ist. Mein erster Versuch, einen Apparat zur Messung von Geräuschen herzustellen, führte zu einem komisch aussehenden Instrument. Es bestand aus einer Platte aus geschwärtztem Glas und eine feine Aluminiumnadel, die mit einer Membran verbunden war. Bald erkannte ich die Mängel des

### Wolkenbrüche in China fordern zahllose Opfer

dnb. Schanghai, 25. Juni  
Schwere Wolkenbrüche, die zahllose Opfer forderten, gingen über weite Gebiete der Provinzen Szechuan, Anhui, Kiangsu, Tschekiang und Kwantung nieder. Sankau hat unter den Wolkenbrüchen besonders schwer gelitten. Zahlreiche Häuser der chinesischen Bierlei stürzten durch die Macht der niederströmenden Wassermassen ein. Ganze Städte sind unter Wasser getaucht. Die Zahl der Todesopfer, die sich noch nicht in voller Höhe übersehen läßt, wird bisher auf mehrere hundert geschätzt. Die Zahl der Ver-

letzten dürfte hinter dieser Schätzung kaum zurückbleiben. Auch aus Kwantung kommen Meldungen von schweren Regenflüssen. Die Wasserstände der Flüsse in den betroffenen Provinzen haben teilweise eine außerordentliche Höhe erreicht. Die Flüsse sind stundenlang über die Ufer getreten und haben weite Gebiete überflutet. Der Wasserstand des Jantungflusses ist um zwei Meter gestiegen. Der Tientang-Fluß in der Provinz Tschekiang hat an mehreren Stellen die Deiche durchbrochen. Unterdessen hält die Dürre in der Provinz Schantung unvermindert fort an. Die Frühlingsaufbewahrung verbleiben in der Sonnenhitze. Die Schäden sind verheerend.

### 77 amerikanische Luxusjachten nach Explosion verbrannt

### 2 1/2 Millionen Dollar Schaden

Neu York, 25. Juni  
Eine folgenschwere Explosion hat sich gestern bei Florida zugetragen. In der Nähe von Lauderdale ist beim Anlegen am Hafen ein Hausboot in die Luft gesprengt worden. Der Besitzer des Bootes wurde getötet, sein Begleiter schwer verletzt. Durch die Explosion entstand ein Feuer, das 77 an der Landungsstelle liegende wertvolle Boote reicher amerikanischer Familien vernichtete. Der entstandene Sachschaden wird auf 2 1/2 Mill. Dollar geschätzt.

### Der letzte deutsche Gouverneur von Samoa

Das Villington-Beden, ungefähr acht Kilometer unterhalb von Fort Lauderdale, ist ein beliebter Unterplatz der reichen Yachtbesitzer, die in Florida ihre Yachten bestiegen. Gestern nachmittag gab es auf dem mitten unter den Yachten an der Landungsstelle ein Feuer, das dem Kapitän A. Abel gehört, eine fürchterliche Detonation. Im selben Augenblick flogen brennende Ballen nach allen Richtungen durch die Luft und brennendes Öl, das von einem starken Wind vorwärts getrieben wurde, bedeckte die Wasseroberfläche. In wenigen Minuten war die ganze Wasserfront des Villington-Bedens ein Flammenmeer. Glücklicherweise befanden sich auf den Yachten am Montag fast keine Menschen. Hätte sich das Unglück am Sonntag ereignet, wo die Wasserfläche dicht bevölkert war, wäre eine unvorstellbare Katastrophe entstanden. Die vielen in der Nacht ankommenden Yachten waren im Nu von den Flammen ergriffen. Feuerwehr und Sportleute kämpften einen verzweifelten Kampf, um des Brandes Herr zu werden. Bevor es gelang, das Feuer zu löschen, waren 77 Yachten ein Opfer der Flammen. Unter den verbrannten Booten befinden sich wertvolle Fahrzeuge der reichsten in den amerikanischen Yachtportreife beherrschenden Familien, wie die der Familien Schwab und Lawrence. Der Besitzer des Hausbootes „Seminole“, Kapitän Abel, der das Boot auch bewohnte, ist verbrannt. Sein Freund, Kapitän John Thomas, wurde brennend durch das halbe Villington-Beden geschleudert und mit fürchterlichen Brand-



Der letzte deutsche Gouverneur von Samoa, Dr. Erich Schulz-Ewerth, ist im Alter von 65 Jahren einem Herzschlag erlegen

Transocean

# Aufruf an die Raucher der Jahrgänge 1880-1895

Sagen Sie bitte der heutigen Generation, was Ihnen die **QUEEN** bedeutet.

Diese weltbekannte Cigarette wird neuerdings in unveränderter Qualität zu **68** geliefert.

**MIT U. OHNE**

Rechtsanwalt H. Biedermann Minna Biedermann geb. Schulte Vermählte Hamburg, 25. Juni 1935

Statt Karlen. Erni Tischer Wilhelm Wähling Verlobte Hamburg, den 26. Juni 1935 Lappenbergallee

Heino Ernst Margarete Ernst geb. Bremer Vermählte Hamburg, Heimhuderstr. 86

Ein geliebter kräftiger Junge angekommen. Schrift. Peter heißt er. Dr. Fritz Hoffe u. Frau Lotte Altona-Planten, 24. Juni 1935 s. S. Elm-Damburg

Dr. Heinrich Burchard Lili Burchard geb. Schröder Vermählte z. Z. verweist

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen in herzlichster Freude an Dipl.-Ing. Hans Holweg und Frau Irmgard, geb. Stevers Hamburg, den 24. Juni 1935 z. Z. Kröhn, Elm, Hoheweide

Unser lieber Vater Hans Bentien hat uns nach kurzer schwerer Krankheit für immer verlassen. Die Kinder Eise, Lenchen und Käte Hamburg, Jordanstraße 59, 24. Juni 1935

Nach langem Leiden entschlief am 24. Juni im 87. Lebensjahre unser lieber Vater Emil de Lemos Schmerzlich vermisst von seinen Kindern Dr. med. Anita de Lemos, Hamburg Paul de Lemos, New York

Statt besonderer Anzeige Am Sonntag, 23. Juni, verschied plötzlich aus voller Gesundheit heraus mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater, der Drogist Hans Evers im 81. Lebensjahre.

Am 23. Juni verstarb nach längerem Leiden unser Vertreter Carl Ladendorf Wir verlieren in dem Entschlafenen einen tüchtigen Mitarbeiter und einen wertvollen Menschen, der in seinem Fleiß allen ein Vorbild war.

Nach langem, schwerem Krankheitslager verstarb am 23. Juni mein lieber Teilhaber, unser hochverehrter Chef, Herr William Eggert Seine nie erlahmende Schaffenskraft und sein aufrichter Charakter waren vorbildlich. Wir werden stets in Verehrung gedenken.

Am 23. Juni 1935 verschied plötzlich und unerwartet unser Abteilungsleiter und Mitarbeiter, Herr Christian Haas Im Laufe seiner langjährigen Tätigkeit hat er sich durch restlose Hingabe, Gewissenhaftigkeit und Fleiß unsere vollste Anerkennung erworben.

Nach schwerem, in Geduld ertragenem Leiden entschlief heute sanft meine innigstgeliebte Frau und treue Lebensgefährtin, meine herzengute, treuziehende Mutter Valeska Sachau geb. Jans im Alter von 50 Jahren.

Heute entschlief sanft nach längerem Leiden meine geliebte Frau, unsere unvergeßliche, treue Mutter Frau Caroline Schroeder geb. Albert im 79. Lebensjahre.

Am Sonntag, dem 23. Juni, starb den Fliegertod unser Kamerad Segelfluglehrer Emil Heine Wir stehen am Grabe eines jungen Menschen, dem die Fliegerei alles galt.

Heute entschlief sanft unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester Bertha Bandmann geb. Franck In tiefer Trauer die Hinterbliebenen

Nach langem, schwerem Leiden entschlief sanft meine liebe treuziehende Frau, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Anna Schlotte geb. Dohrenwend In tiefer Trauer Kapitän Peter Schlotte und Angehörige

Statt jeder besonderen Anzeige Am 22. Juni erlöste der Tod unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau Auguste Kühl geb. Wiechers im 73. Lebensjahre von ihrem schweren Leiden.

Nach längerem, schwerem Leiden entschlief heute im Alter von fast 66 Jahren mein lieber, guter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater Isidor London in tiefer Trauer

Klopple, reinig. Teppiche in Park, (Span. u. Wachs), für um 23,-. Mache gewöhnliche Fußböden hell. Ernst Schöttke, Hamburg I Münzweg 12, 24.52.24 (Kling).

Nach kurzem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief am 23. Juni im 59. Lebensjahre mein lieber Mann, unser lieber guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel Carl Clasen

Am 22. Juni entschlief nach langem, schwerem Leiden mein lieber Vater Christoph Theen Die Hinterbliebenen Theodor Theen nebst Frau und Kindern

Am Montag, dem 24. Juni, ist unsere liebe Mutter und herzlichste Oma, Frau Marie Weikert geb. Schoon im 68. Lebensjahre plötzlich und unerwartet von uns gegangen.

von der Reise zurück Dr. med. E. Krebs Lokstedt, Erlenstr. 7, Tel. 58 33 30 Sprechstunde 9-11 u. 5-6, Mi. nur vorm.

Zahnarzt Dr. Strauss zürück. Optiker Weser liefert für Kranke alle Augenkläser Mönckbergstraße 7

Freunde der Kunstthalle Einladung zur Mitgliederversammlung am Dienstag, 2. Juli 1935, 16 Uhr Kunstthalle, Klein. Vortragssaal

Bridge im Freien Besuchen Sie jed. Mittwoch meinen Bridge-Nachmittag in der herrlich gelegenen ELBSCHLUCHT

REDNER-KURSE Beginn nächste Woche Dir. Fromm Colonnaden 3 34 57/79

Leica und Zubehör Bequeme Zahlung Fernhändler Ackermannstraße 25, Tel. 25 41 03

Nächste Woche 5. Juli, Ziehung 1. Klasse der verbesserten 384. Hamburger Staatslotterie. Höchst- und Hauptgewinne: 500 000, 200 000, 120 000, 100 000

Einbauten von Schiebe- u. Roll-Dächern aller Art Hermanns Karosseriewerk Pappelallee 38 Fernspr.: 28 58 81

Hämorrhoiden sind lästig. Eine einzige der Gratproben, welche wir versenden, um jeden von der Wirkung unseres Anusalin zu überzeugen, wird Ihnen schon neue Lebensfreude geben.

DELIKATESS-Produktbuch nur 40,- ÜBERALL ZU HABEN! Aporte Blusen für den Nachmittags in vielen Preislagen

Stedmann 45 Jungfernstieg

Carl Stern Wwe. & Sohn gegr. 1904 Radikale Vernichtung sämtlicher Ungeziefer

Jubiläumshuhren Alpina-Uhren KOOPMANN Uhrenfabrik PFERDEMARTZ

Für das Wochenende 2-4 Wochen Ziehlmaschinen, bis 15 Kilometer entfernt von Hamburg zu kaufen

Grundstücke und Geschäfte Ankauf Zins- und Gartenhäuser

2 Millionen frei zum Ankauf von Vor- und Nachkriegsbauten Eilangeb. G 15 075 Frdbf.

Gartenhaus bis ca. 6000 M. bsd. zu fast. gel. Angeb. W. 1907 Frdbf. 63

Lebensmittelgeschäfte Geschäftsverk. Ammen Gr. Allee 4 24 20 21

Zanzstelle für sofort oder später in Hamburg oder Umgebung gesucht. Angebote unter G. 2727 d. d. Bdg. Frdbf. 63

Zins- und Gartenhäuser An der mit schön. Anlagen u. Sportpl. ver. Villenzone

Villa i. Dorort, an gr. Park mit herrl. Aussicht, Gr. 4730 qm, sep. Dienergeb., sep. gr. Stallungen

Zinshaus, Altona, Allee 140 a 1890 erbaut, herrliche Miete 4400 M. m. a. der. Schuppen u. Waffelbrot

Zinshaus, Harvithd., Mte. 17 370 Nord. 160 qm, 3 Zimmer u. Kamin, Bad, Heizung, Insel, 11 Wohnz.

Für den Strand Zwei lustige hochsommerliche Stoffhütchen im Leinencharakter. Links ein flatter weißer Aufschlaghut mit Stepprand, rechts die beliebte Bobby-Kappe mit hochstehendem Schleifen, in schlicht weiß oder weiß mit modischen Pastellönen, zum gleich günstig. Preis von 1,95 Hutabteilung I. Stock

ROBINSONH Grundstück, 600 qm an lebhaften Verkehrsstraße, 2-4-Zim.-Wohnungen, Sintergebäude mit Lager und Werkstatt, Einfahrt, Kleingarten, 20000 RM, mäßige Ausstattung, Gart. ann. Obstg. (Brombeere) mit überkommenem Wein. Angebote unter G. 2727 d. d. Bdg. Frdbf. 63

Für heiße Tage das Hemd mit festem Kragen aus Popeline oder Bembergseide H.M.G. Hamb. Kragen-Centrale Große Bleichen 20 Einzelsakkos, Flanellhosen, Sport- und Straßenanzüge zeigen wir Ihnen in unserer Spezial-Abteilung

Bekannter Gasthof n. Straßen- u. Hochb., Gastzim., Café, gr. Verand., Parkettsaal, Doppelkesselb., 6-Z.-Wg., gr. Gart., erst. 3000 M. Hans Röber, Carl A. Christiansen 24 20 62, Kirchenallee 43

la Café m. Restr. Gr. Ums., brauereifrei, konkurrenzlose Lage Grindel-nachweis. Glamor Allee 23 7-8000 eig. Geld. 180 24 an

Bauplätze und Fabriken Bauplätze gesunde verkehrs günstige Lage, Marienthal, Jenseit, Tonndorf, Gartenstadt, von 180 24 an

Bauplatz Gr.-Borstel in herrl. alt. Park, sonnigste Lage, sehr preiswert zu verkaufen. Hohmann 52 60 55.

Lebensmittelgeschäfte Arameri, la Cede Hamburg 15-1800,- bill. Preise, erst. 1000,- MAX. 1000,-

la Café m. Restr. Gr. Ums., brauereifrei, konkurrenzlose Lage Grindel-nachweis. Glamor Allee 23 7-8000 eig. Geld. 180 24 an

Bauplätze gesunde verkehrs günstige Lage, Marienthal, Jenseit, Tonndorf, Gartenstadt, von 180 24 an

Bauplatz Gr.-Borstel in herrl. alt. Park, sonnigste Lage, sehr preiswert zu verkaufen. Hohmann 52 60 55.

Zigarren- u. sonstige Geschäfte la Buchhandlung beste Rasse, ähnlich zu best. Preis, 24. Androsbrunnstr. 8, 2. 62 37 38.

Für den Garten Silberhaut-Bitumenanstrich hitzeabweisend für Dächer, Giebel, Leihhöfe, teerbeständig

Portugal-Kopfwasser 95 Pf. 55% Alkohol 1/1 Flasche. Budnikowskys Seifenliden

Badewoche. Ferien winken, herrliche Tage der Erholung und Ausspannung stehen Ihnen bevor. Sie haben nur noch für richtige Kleidung zu sorgen, die, ohne kostspielig zu sein, modischen Schick betont und Ihre Ferienfreude erhöht. Solche Kleidung finden Sie bei uns in großer Menge

# Hamburger Fremdenblatt



Kupfertiefdruck-Beilage des Hamburger Fremdenblattes  
Dienstag, 25. Juni 1935

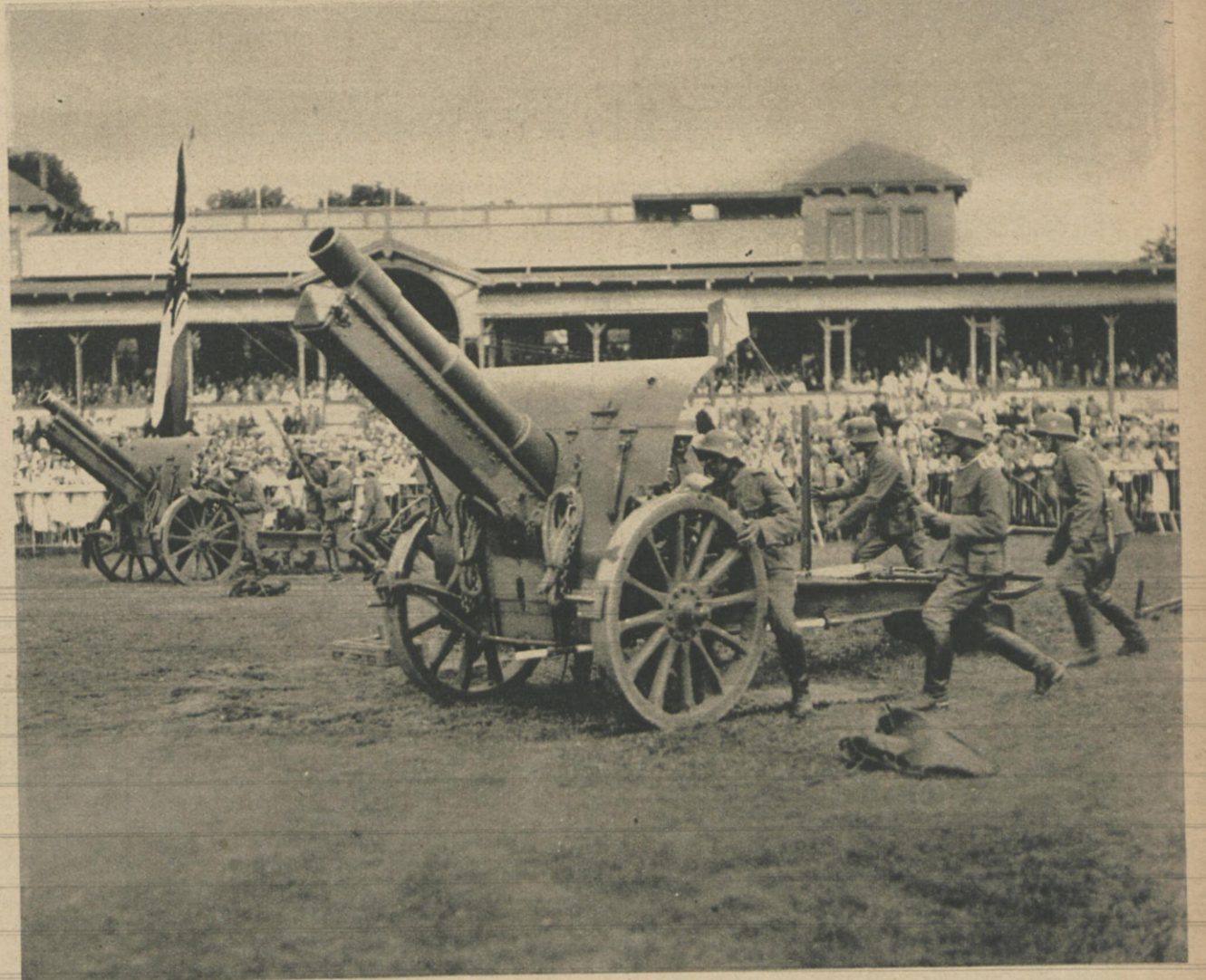
RUNDSCHAU IM BILDE

Für hervorragende Leistungen in Kupfertiefdruck - Großer Preis Turin 1911 - Gent 1913  
107. Jahrg. \* 2. Vierteljahr \* Nr. 174

## Tag der Wehrmacht in der Derby-Woche

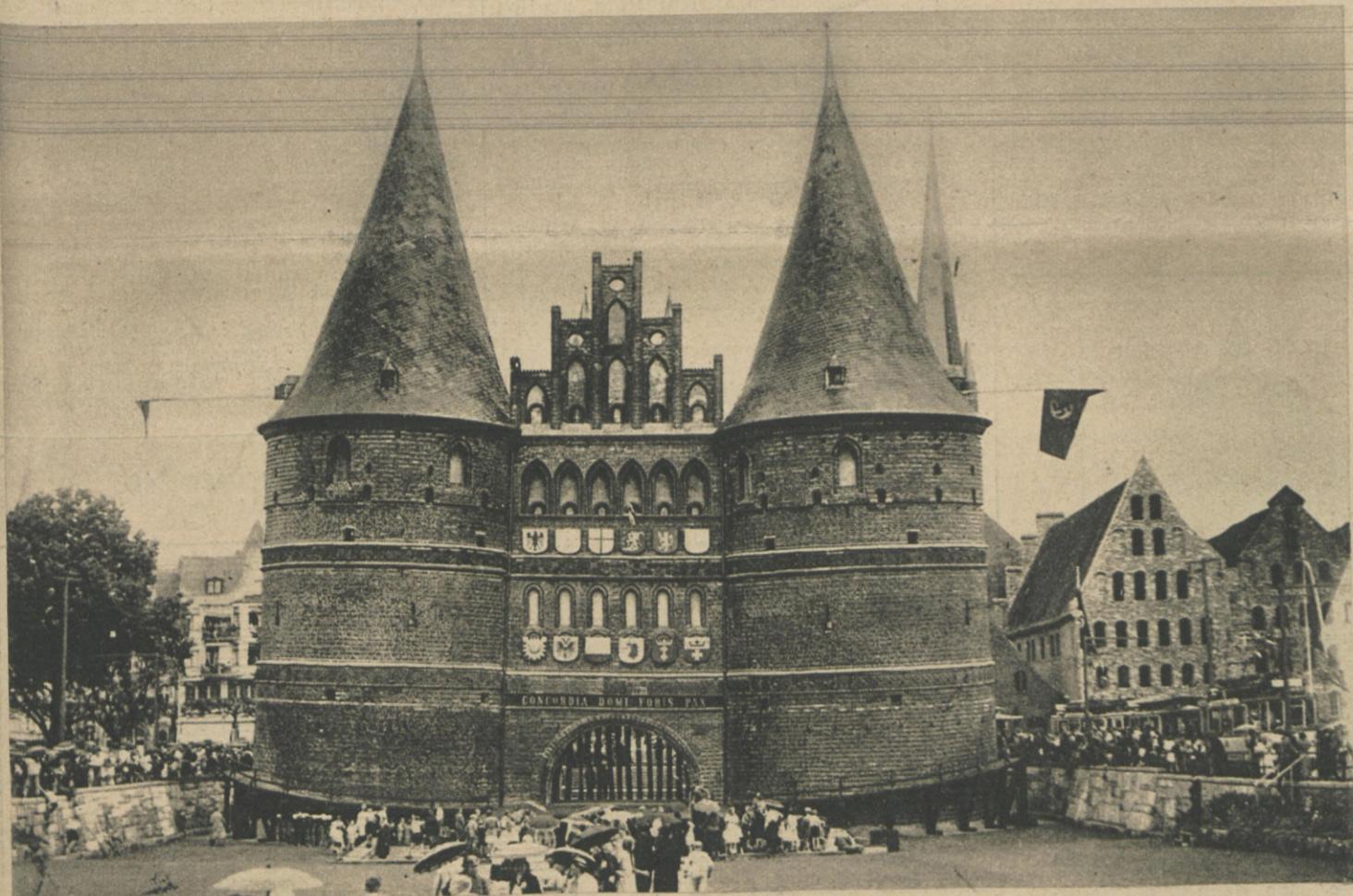


Gefechtsvorführungen der Infanterie



Artillerie ist in Stellung gebracht

Photos Schütze



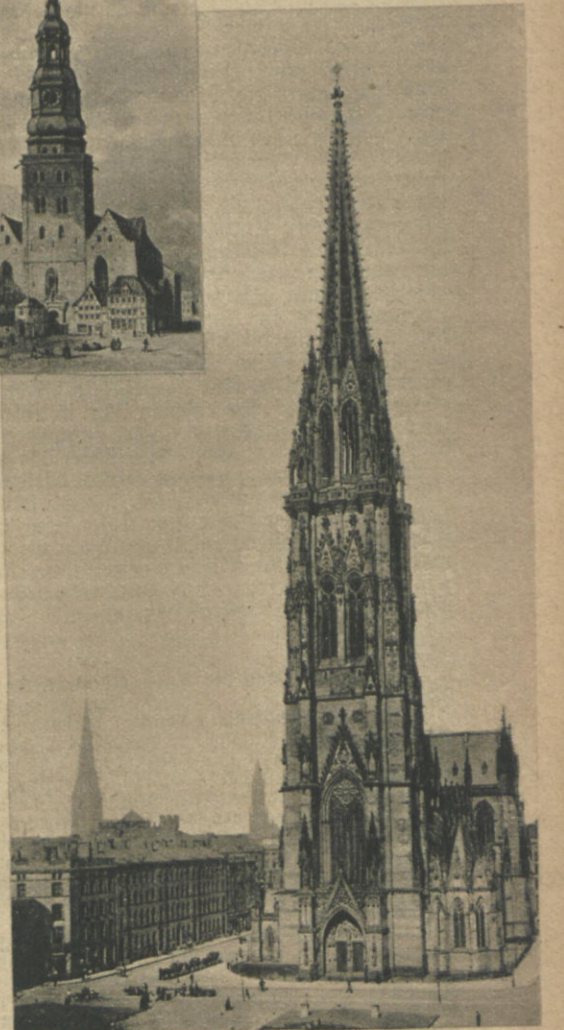
### 2. Reichstagung der Nordischen Gesellschaft

Das Holstenentor, das zur Ruhmeshalle der Lübecker Geschichte erhoben worden ist  
Phot. Neubacher

## Hauptkirchen von Hamburg



Hamburgs älteste Kirche, die St. Petri-Kirche, und die alte Petri-Kirche, die 1842 abbrannte  
Fremdenblatt-Archiv



Die Nikolai-Kirche. Auch die alte Nikolai-Kirche wurde ein Opfer der großen Feuersbrunst 1842  
Denkmalschutz-Archiv



St.-Jakobi-Kirche. Der alte Turm mußte wegen Altersschwäche abgetragen und erneuert werden  
Denkmalschutz-Archiv



Die St.-Michaelis-Kirche, wie sie nach dem Brand von 1906 wiederaufgebaut wurde. Die alte Kirche glich genau der jetzigen. Vor dem Sonninschen Bau hat Peter Marquardt die im nebenstehenden Bilde gezeigte Kirche erbaut  
Fremdenblatt-Archiv



Die St.-Katharinen-Kirche. Das Kirchenschiff der Katharinen-Kirche stammt aus dem Jahre 1260. Der Turm wurde 1650 vom Blitz vernichtet  
Phot. Reich

Wenn Hamburg heute auch eine große Anzahl Kirchen besitzt, wird das Stadtbild doch noch immer, wie schon vor vielen Jahrhunderten, von den fünf Hauptkirchen beherrscht. Alle fünf Hauptkirchen haben sich im Laufe der Zeiten in ihrer äußeren Erscheinung verändert, weil drei Kirchen

durch Feuersbrünste vernichtet worden sind und zwei Kirchtürme durch Blitzstrahl und Altersschwäche zerstört wurden.

Hamburgs älteste Kirche ist die St.-Petri-Kirche, die um 1139 entstanden ist. Sie wurde 1842 ein Opfer der Feuersbrunst und ist unter Weglassung der Umbauten in ziemlich gleichem Stil wiederaufgebaut worden. Ganz anders sah die St.-Nikolai-Kirche aus, als Adolf III., Graf von Schauenburg, um 1164 die Neustadt gründete. Der große Brand von 1842 raffte auch diese Kirche weg. Die jetzige gotische Kirche wurde von dem englischen Baumeister Scott errichtet.

Die St.-Katharinen-Kirche entstand um 1260 für die sich dort angesiedelten Fischer. Der untere Teil der Kirche hat sich völlig erhalten. Nur der Turm ist um 1650 von einem Blitzstrahl vernichtet worden und mußte erneuert werden. Von der St.-Katharinen-Kirche ist noch heute die unzerstörbare Sage in Umlauf, daß die goldene Turmkrönung aus dem Störtebecker-Schatz gegossen worden sei.

Auch die St.-Jakobi-Kirche hat allen Feuersbrünsten und Naturgewalten getrotzt und hat nur im Laufe der Zeiten ihren Turm und die Anbauten eingebüßt. Als sie Ende des 13. Jahrhunderts erbaut wurde, gehörte Grund und Boden noch nicht zur Stadt. Die erste Kapelle diente der dort ansässigen Landbevölkerung und den aufwärtsfahrenden Schiffern als Gotteshaus. Erst als die Stadtwälle in die Gegend des heutigen Glockengießerwalls und Steintorwalls gelegt wurden, rückte die St.-Jakobi-Kirche zur vierten Hauptkirche Hamburgs auf.

Hamburgs jüngstes Kirchspiel ist dem Erzengel Michael geweiht. Ursprünglich baute man vor den Toren der Stadt eine Friedhofskapelle, die von den ersten Ansiedlern auch für Gottesdienste benutzt wurde. Als diese Friedhofskapelle zu klein

wurde, erhielt der Kirchenbaumeister Peter Marquardt den Auftrag zum Bau einer neuen St.-Michaelis-Kirche, die er 1649 bis 1669 fertigstellte. Dieses schöne Bauwerk wurde aber schon 1750 durch einen Blitzschlag eingestürzt, und erst nach 26 Jahren erteilte die Gemeinde den Bauauftrag für die neue St.-Michaelis-Kirche an Ernst Georg Sonnin, der das heutige Bauwerk in den Jahren 1776 bis 1786 erbaute. Der Große Michel ist das Wahrzeichen Hamburgs geworden.

Die Amazonen

Am unmittelbaren Anschluß an die Reichs-Theater-Festwoche gab es im Staatlichen Schauspielhaus noch eine regelrechte Aufführung, und um es hier gleich vorweg zu sagen, eine außerordentlich erfolgreiche. Das historische Tanzspiel "Die Amazonen" von Hans Meyer-Rogge erlebte in der prachtvoll einstudierten Inszenierung von Hans Meyer-Rogge ein neues Leben...

Zola Rogge liebt es, gleichsam tänzerisch zu erzählen. Mit dem einfachen, klaren, fast kindlichen "Sinn" für die dramatische Wirkung, die er durch die sorgfältige Auswahl der Szenen und die geschickte Inszenierung erzielt...

Beschwört nun Meyer-Rogge den Genius A Leistikow herauf, so können wir nicht umhin, den Genius Schillers als zweiten Vater wenigstens beim Namen zu nennen, wenn er sich auch nur ein bißchen als harmloser "Singchor" verkleidet...

Hamburger Veranstaltungen

Wilma Möncheberg bringt nordische Volksmärchen. Die beliebte Vortragssängerin rezipiert skandinavische und deutsche Volksmärchen. Auch im Märchen kommt die volkstümliche Eigenart zur Geltung, da die skandinavische Volksphantasie durch die starken Kräfte des Volkstums genährt wird...

Raten Sie bitte

Über "Reinhold von Stein in seiner Stellung als Philosoph und Richter" sprach in der Kant-Gesellschaft, Dr. Kurt von Sauerhahn, Dr. Günter Kalks (Hamburg). Die aufschlußreichen, wertvollen Ausführungen des Vortragenden hatten zum Ziel - und werden manchen auch noch zu neuer Beschäftigung mit Reinhold von Stein veranlassen - wieder auf eine ebenso vornehme wie geistvolle philosophische Persönlichkeit hinzuweisen, die eine Zeitlang zu Wagner und Nietzsche's Freundeskreis gehörte...

Raten Sie bitte

Der Spielplan des neuen Theaters. Das neue Theater, das unter der Direktion von Friedrich Carl Schoke und Willy Corabbi am Dienstag, 3. September, im ehemaligen Steinen Lustspielhaus (den früheren "Kammertieren") mit Friedrich Schillers "Die Räuber" seinen ersten Auftritt feiert, eröffnet sich mit dem Schauspiel "Die Räuber" von Friedrich Schiller. Die Besetzung des Theaters ist in Berlin ungemein umfangreich: "Die Räuber" wird von dem Schauspieler Hans Meyer-Rogge inszeniert...

Verstecktes Schiller-Wort

Den nachstehenden Wörtern sind je drei zusammenhängende Buchstaben zu entnehmen, die fortgesetzt gelesen, ein Schiller-Wort ergeben: Reizcock, Rechtsmittel, Mitgefühl, Wertzuwachs, Rummel, Plauten, Planwagen, Lospiele, Trachtenfest, Geschmeiter, Türleiste, Geschichte, Preistafel.

Zahlen-Rätsel

18, 8, 17, 6, 8 1. Stadt in Litauen  
14, 4, 2, 5, 3 2. Ereignis  
5, 14, 1, 5, 4, 7, 5 3. Waise  
4, 3, 16, 2, 1, 11, 1, 2, 8, 6 4. Baumtag  
16, 2, 5, 19, 5 5. Dausler  
5, 1, 9, 10, 21 6. Spiel in Zitat  
2, 6, 9, 8, 3, 22, 5, 6, 1 7. Ruffuss  
24, 2, 23, 20, 15, 11, 5, 4, 10, 21, 5, 6 8. Bierflanze  
13, 14, 5, 7, 1 9. Weltanschauung  
5, 3, 3, 2, 7, 9, 5 10. Gemetzel, Figur  
9, 7, 5, 4, 12, 5, 4 11. Hausboog

Tanz-Gastspiel Lola Rogge im Staatlichen Schauspielhaus

Stellung für den ausgesprochenen Händel-Kenner besonders begünstigt oder gar erhebt, aber selbst der naive Hörer wird das Gefährliche des Experiments verspüren, wenn er plötzlich in einem völlig fremden Zusammenhang eine weltbekannte Händel-Melodie vernimmt, deren neuen Text einfach der allgegenwärtigen mit unwiderstehlicher Gewalt überstürzt.

Das nun aber Lola Rogge aus der ihr wie gefügt ihm selbst klaren Unterlage choreographisch gemacht hat, das verdient uneingeschränkt höchstes Lob. Ein Wille, eine Energie, eine ordnende Hand ist hier am Werke, die nicht nur Respekt abtrotzt, sondern zu begeisterter Zustimmung zwingt. In diesem ihrem Werk geht es nicht mehr um ein paar mehr oder weniger amüsante Bewegungsstücke: hier werden Latenzhöre gezwungen, ihr Bestes herzugeben; hier werden die schwierigen Gruppenprobleme von der empfindlichen Seite angepaßt und in vielen Fällen den erstaunlichen Leistungen nahegebracht. Ich erinnere besonders an die prächtige Skizze des ersten und die mangellos kämpferischen des zweiten sowie die wunderbar festlichen Verschlingungen des dritten Bildes. Namentlich die Kampfscenen, in ihrer Vertiefung, Verschiebung und Projektion wie aus griechischen Vasenbildern zum Leben erweckt, sind bis ins letzte vorbildlich und unmittelbar wertvoll für die weitere Entwicklung des christlichen Tanzes.

Zola Rogge ist in den "Amazonen" Anlage zur Überwindung alles rein Natursittlichen. Sie ist über das nur Erzählende ihrer Anfänge weit hinausgegangen; und schon ergibt sich ihr das Erzählende natürlich und selbstverständlich aus der reinen Bewegung, wie sich der Blüte die Frucht ergibt.

Kleine Chronik

Th. Ein weiß-polnischer Zeichner. Unser Berliner Kunstfreund schreibt: Die Galerie Gurlitt stellt zum vierzigjährigen Silberjubiläum des Malers und Zeichners R. S. Paesler, geb. 1895, aus, die uns einen trefflichen Einblick in das Schaffen des Künstlers gewährt. Hinter akademisch strengem, handbühnenmännlichem Wandelbarben. Der Schein eines strengeren und spitzigen Naturalismus umgibt diese Kunst wie eine Maske, die das Ich nicht preisgeben will. Dennoch tritt in dem Werk der Linie eingepengene Dürftigkeit der Umrisse eines Menschen, der sich bekennen und zugleich begehren möchte. Mit Wienerfleisch, erhaben über jeden Tadel, sammelt der Künstler zahllose Einzelheiten, legt sie akademisch geordnet auf, unterschlägt nichts und fügt nichts hinzu. Die Verwandlung aber, die vor sich gegangen, kann man nicht beschreiben; denn sie betriegt den Betrachter in 1892 in Polen geboren. In Deutschland hat er seine Lehre und seine Meisterhaftigkeit gefunden, auf deren Höhe er steht. Stille Schautakt bringt ein in beständiges Denken. Nicht über-schneidet sich mit Wagner, und formt aus dem Geiste unserer Zeit Sinnbilder eines menschlichen Daseins, dem die Lebenswirklichkeit zur künstlerischen Realität geworden ist.

Silbenkreuz-Rätsel

1 2 1-2 Monat, 2-3 Gestalt, Strand (bekannt von Benedek), 3-4 weiß, Bernama, 4-5 Zeit, 5-6 fowiel wie präzise, 6-7 ozanische Insel, 7-8 Ebdolen, Nistbannen, 1-4 Gebirge, 3-6 europäischer Fluß, 5-8 Fortbewegung.

Gehemtschrift-Rätsel

12, 7, 18, 15 - 6, 10, 3 - 1, 7, 8, 4, 16, 19, 7, 5 - 11, 21, 2 - 8, 9, 5 - 10, 15, 20, 15, 9, 5, 7, 8 - 20, 9, 16, 19, 7, 5 - 12, 7, 18, 13 - 6, 7, 15, 5, 7, 8 - 21, 12, 13, 11, 21, 2 - 7, 20, 20, 7, 8, 17, 9, 17, 12, 9, 19, 17, 8 - 21, 22, 20, 7, 15, 22, 12, 18 - 6, 9, 16, 17 - 10, 10, 7, 8 - 23, 11, 12 - 6, 21 - 22, 15, 12, 18, 10, (14, 9, 7, 18, 17, 7).

Schlüsselwörter:

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23

Verstecktes Schiller-Wort

Den nachstehenden Wörtern sind je drei zusammenhängende Buchstaben zu entnehmen, die fortgesetzt gelesen, ein Schiller-Wort ergeben: Reizcock, Rechtsmittel, Mitgefühl, Wertzuwachs, Rummel, Plauten, Planwagen, Lospiele, Trachtenfest, Geschmeiter, Türleiste, Geschichte, Preistafel.

Zahlen-Rätsel

18, 8, 17, 6, 8 1. Stadt in Litauen  
14, 4, 2, 5, 3 2. Ereignis  
5, 14, 1, 5, 4, 7, 5 3. Waise  
4, 3, 16, 2, 1, 11, 1, 2, 8, 6 4. Baumtag  
16, 2, 5, 19, 5 5. Dausler  
5, 1, 9, 10, 21 6. Spiel in Zitat  
2, 6, 9, 8, 3, 22, 5, 6, 1 7. Ruffuss  
24, 2, 23, 20, 15, 11, 5, 4, 10, 21, 5, 6 8. Bierflanze  
13, 14, 5, 7, 1 9. Weltanschauung  
5, 3, 3, 2, 7, 9, 5 10. Gemetzel, Figur  
9, 7, 5, 4, 12, 5, 4 11. Hausboog

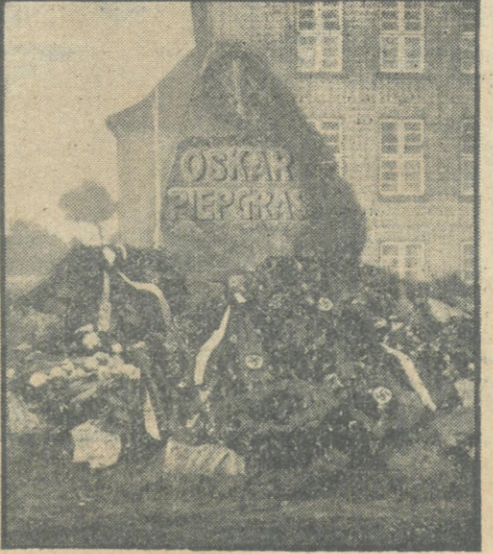
Zahlen-Rätsel

18, 8, 17, 6, 8 1. Stadt in Litauen  
14, 4, 2, 5, 3 2. Ereignis  
5, 14, 1, 5, 4, 7, 5 3. Waise  
4, 3, 16, 2, 1, 11, 1, 2, 8, 6 4. Baumtag  
16, 2, 5, 19, 5 5. Dausler  
5, 1, 9, 10, 21 6. Spiel in Zitat  
2, 6, 9, 8, 3, 22, 5, 6, 1 7. Ruffuss  
24, 2, 23, 20, 15, 11, 5, 4, 10, 21, 5, 6 8. Bierflanze  
13, 14, 5, 7, 1 9. Weltanschauung  
5, 3, 3, 2, 7, 9, 5 10. Gemetzel, Figur  
9, 7, 5, 4, 12, 5, 4 11. Hausboog

Zahlen-Rätsel

18, 8, 17, 6, 8 1. Stadt in Litauen  
14, 4, 2, 5, 3 2. Ereignis  
5, 14, 1, 5, 4, 7, 5 3. Waise  
4, 3, 16, 2, 1, 11, 1, 2, 8, 6 4. Baumtag  
16, 2, 5, 19, 5 5. Dausler  
5, 1, 9, 10, 21 6. Spiel in Zitat  
2, 6, 9, 8, 3, 22, 5, 6, 1 7. Ruffuss  
24, 2, 23, 20, 15, 11, 5, 4, 10, 21, 5, 6 8. Bierflanze  
13, 14, 5, 7, 1 9. Weltanschauung  
5, 3, 3, 2, 7, 9, 5 10. Gemetzel, Figur  
9, 7, 5, 4, 12, 5, 4 11. Hausboog

Zum Gedenken an Oskar Piepgras



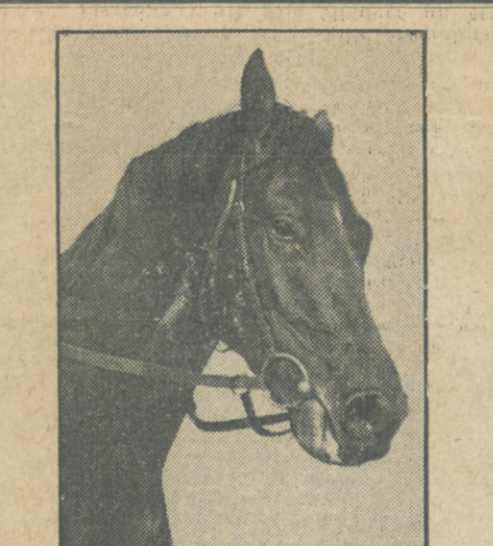
Phot. Heine, Köster jr.

In der Nacht zum 1. August 1931 in Hamburg als Opfer des kommunistischen Terrors ein junges Leben, Oskar Piepgras, beim Bahnhof Friedrichsberg erschossen worden. Das Grab dieses Opfers des Rotterrors befindet sich in seiner Heimatstadt Kappeln an der Schlei. Dieser Tage wurde nun in dem Schließbüchlein vor der bürgerlichen Werkstätte ein Denkmal für Oskar Piepgras eingeweiht. An der Feier nahmen mit der Bevölkerung zahlreiche Stahlmänner des Ortes und von auswärts teil, ebenso Mitglieder der Hamburgerischen Staatswehr, der Kriegerkameradschaften Hamburgs und der Arbeiterkameradschaften. Die Beerdigung wurde von der Landesverbandsführung des Kriegerkameradschaften, Oberst a. D. Tillmann an der Spitze.

Die holländischen Minenboote wieder in See

Die beiden holländischen Minenboote "Hudra" und "Donner Auf", die am Freitag zu kurzem offiziellen Besuch in Hamburg eingetroffen sind, sind gestern Abend nach ihrem Heimathafen Willemstad wieder in See gegangen. Während der kurzen Liegezeit in Hamburg haben Offiziere und Mannschaften weitestgehend Gelegenheit gehabt, die deutsche und holländische Gattungsboote zu genießen. Sie verlassen den Hamburger Hafen mit dem Empfinden, einige herrliche Tage erlebt zu haben. Ein dünftes Programm voller Abwechslung sollte in den wenigen Tagen ab. Besuche im Rathaus, in der Hamburgerischen Staatswehr, bei Lagerbesuchen, Veranstaltungen der Derby-Vereine, Einladungen beim holländischen Klub und vor allem Besichtigungen überall da, wo Hamburg am schönsten und wo was los ist. Die Reihenfolge der Einladungen war fast penitent. Während der Liegezeit am Grasbrook kam auch noch viel holländischer und deutscher Besuch an Bord, der die Schiffe und ihre Mannschaften bewunderte, denn die Holländer sind einmal Seefahrer aus Tradition und dann dafür bekannt, daß ihre Schiffe „wie gelebt“ aussehen. Der Reichtumsstand artei oft in Fanatismus aus, was jeder bestätigen wird, der an Bord war.

Als gestern Abend die Schiffe wegfuhren, handelte es sich um die letzte Besichtigung an den Landungsbrücken und an der Elbschleuse. Die holländischen Offiziere und Mannschaften lassen grüßen und bekennen: „Es hat allen recht gut gefallen.“



Die aussichtsreichsten Pferde des Deutschen Derby 1935 bringt die neue Hamburger Illustrierte. Weiter finde man darin u. a. "Derbymode", "Eisenmarkt", "Ausbildung der Landespolizei" und vieles mehr. Das Heft ist überall zu haben.

Semester-Schlussfeier der Auslands-Studenten

Wie nun schon seit vielen Jahren unter Brauch, veranstaltete die Akademische Auslandsstelle auch am Schluß dieses Studienjahres wieder für die von ihr betreuten ausländischen Studenten der Hamburger Universität eine Abschlussfeier, die diesmal - wohl mit Rücksicht auf das herrliche Sommerwetter - vor den Toren der Stadt im "Altonaer Hof" in Altona 211 begangen wurde. Leider konnte man des Gewitters wegen nicht im Freien sitzen. Neben den ausländischen Gästen und ihren deutschen Freunden nahmen auch diesmal viele Dozenten der Universität und die Vertreter des hiesigen Konsulatskorps, unter ihnen die Örtin des griechischen Ministerpräsidenten Malamos, an dem Abschiedsabend teil. Sie alle hieß Prof. Dr. Raup in Vertretung des Rektors und im Namen der Akademischen Auslandsstelle in einer kurzen Ansprache herzlich willkommen, der folgende Ausdrück beizufügen, daß sich während des verflochtenen Semesters über die wissenschaftlichen Beziehungen zwischen den jungen Ausländern und ihren deutschen Kommilitonen auf freundschaftliche Beziehungen von Mensch zu Mensch und dadurch Bindungen von Volk zu Volk entwickelt haben mögen.

Daß dieser Wunsch keineswegs utopischen Charakters war, sondern nur noch einmal in Worte faßt, was sich im Laufe der Studienzeit längst schon herausgebildet hatte, bewies die fröhliche, ja, herrliche Atmosphäre des geselligen Beisammenseins. Auch der Tanz kam hierbei zu seinem Recht und schuf - ohne diplomatische Ränke - einen Völkerverkehr, an dem nicht nur Frau Fera und Frau Hoffmann-Weidt, die verbienendsten, mitterlichsten Fremdenmänner unserer Auslandsstudenten, helle Freunde hatten.

Gastspiel der pommerischen HJ

Die von einer HJ-Erholungsfahrt nach Norwegen in Hamburg angelommene HJ-Gebietsführerschaft aus Stettin, zehn Jungen und vier Mädchen, gaben am Montag im Hamburger Schützenhof ihren Hamburger Kameraden eine Vorstellung, die nicht nur bei der HJ, sondern auch bei den Mitgliedern des Reichs-Jugendbundes, der HJ, die diesen Volkstanzabend veranstaltet hatte, einen nachhaltigen Eindruck hinterließ. In Musikstücken, Gesängen und Volkstänzen, besonders aus ihrer Heimat, zeigte die Stettiner HJ-Gebietsführerschaft Leistungen und ein vorbildliches Zusammenwirken, das lediglich auf die Gesamtwirkung abzielt, das lediglich auf dem Gesang eine Kanon teilnehmende zu lassen und so gewissermaßen eine „offene Singstunde“ zu veranstalten. Auch die turnerischen Vorbereitungen zeigten einen hohen Grad sportlicher Ausbildung. Der Höhepunkt des Abends bildete die Aufführung eines Spiels von Hans Sachs „Der gestohlene Zehnten“, das ganz hervorragend dargestellt wurde und die Zuschauer zu begeisterter Anteilnahme hinriß. Kreisleiter Seitz, der zu Beginn der Veranstaltung auf die Notwendigkeit der Pflege deutscher Volkstänze durch die Jugend hingewiesen hatte, dankte den jungen Kämpfern für ihre prächtvollen Darbietungen.

Aus dem Leserkreise

Der Artikel des Herrn Julius in Nr. 163 des Hamburger Fremdenblattes darf nicht unverständlich bleiben. Ich selber bin Besitzer eines Autos und benutze dieses sehr häufig und gern, aber ich habe leider den Nachteil, bereits im 59. Lebensjahr zu stehen und ein davorerwähltes Leben zu haben, das mich zu großer Vorsicht beim Autofahren mit Straßen führt. Aber trotz aller Aufmerksamkeit muß ich es leider fast täglich erleben, daß ich mich nur mit allergrößter Anstrengung meiner lahmen Gliedmaßen vor dem Überfahren retten kann. Ich trage einen mit einer dicken Schwämmjunge versehenen Geschloß, bin also dadurch für jeden einmüßigen denkbaren Fahrer als behindert erkennbar. In den wenigsten Fällen wird aber hierauf Rücksicht genommen.

Autofahrer, mehr Rücksicht!

Wenn Herr Julius sich die Mühe nehmen würde, bei der Verkehrsbehörde nachzufragen, so würde er zu seinem Erstaunen hören, daß der allergrößte Teil der Verkehrsunfälle wegen rücksichtslosigen Fahrens erfolgt ist. Ich bin gern bereit, mit Herrn Julius gelegentlich eine halbe Stunde in Hamburg zu verfahren, um ihn von der Nichtigkeit meiner Ausführungen zu überzeugen. Lazarus.

Briefkasten

Sämtliche Briefe sind unverändert. Zuschriften werden nur an Abonnenten erickt. Allen Anfragen ist Name, Adresse und Datum beizufügen. Münchener Anstalt; Monats, Mittwoch, 6. Freitag 4 bis 6 Uhr.

Hamburger Bericht des Reichswetterdienstes

Table with weather data for Hamburg and surrounding areas, including temperature, wind, and precipitation.

Wetterausichten für den 26. Juni

Nordwesten: Schwäche bis mäßige Winde aus Ost bis Süd, heiter bis wolfig, nachmittags gewitterhaft, weiterhin schwül.

Barometerstand

Table with barometer readings for various locations and times.

Familien-Nachrichten

Verlobte: Bremen: Gerda Dieg und Hans Georg Schöke. Hamburg: Gerda Dieg und Hans Georg Schöke. Hamburg: Gerda Dieg und Hans Georg Schöke.

Spielpläne der Lichtspieltheater

Stellungs-Theater: Die schändliche Frau. Carven-Theater: Die schändliche Frau. Carven-Theater: Die schändliche Frau.

Barometerstand

Table with barometer readings for various locations and times.

Barometerstand

Table with barometer readings for various locations and times.

Barometerstand

Table with barometer readings for various locations and times.

Barometerstand

Table with barometer readings for various locations and times.

Barometerstand

Table with barometer readings for various locations and times.

Barometerstand

Table with barometer readings for various locations and times.